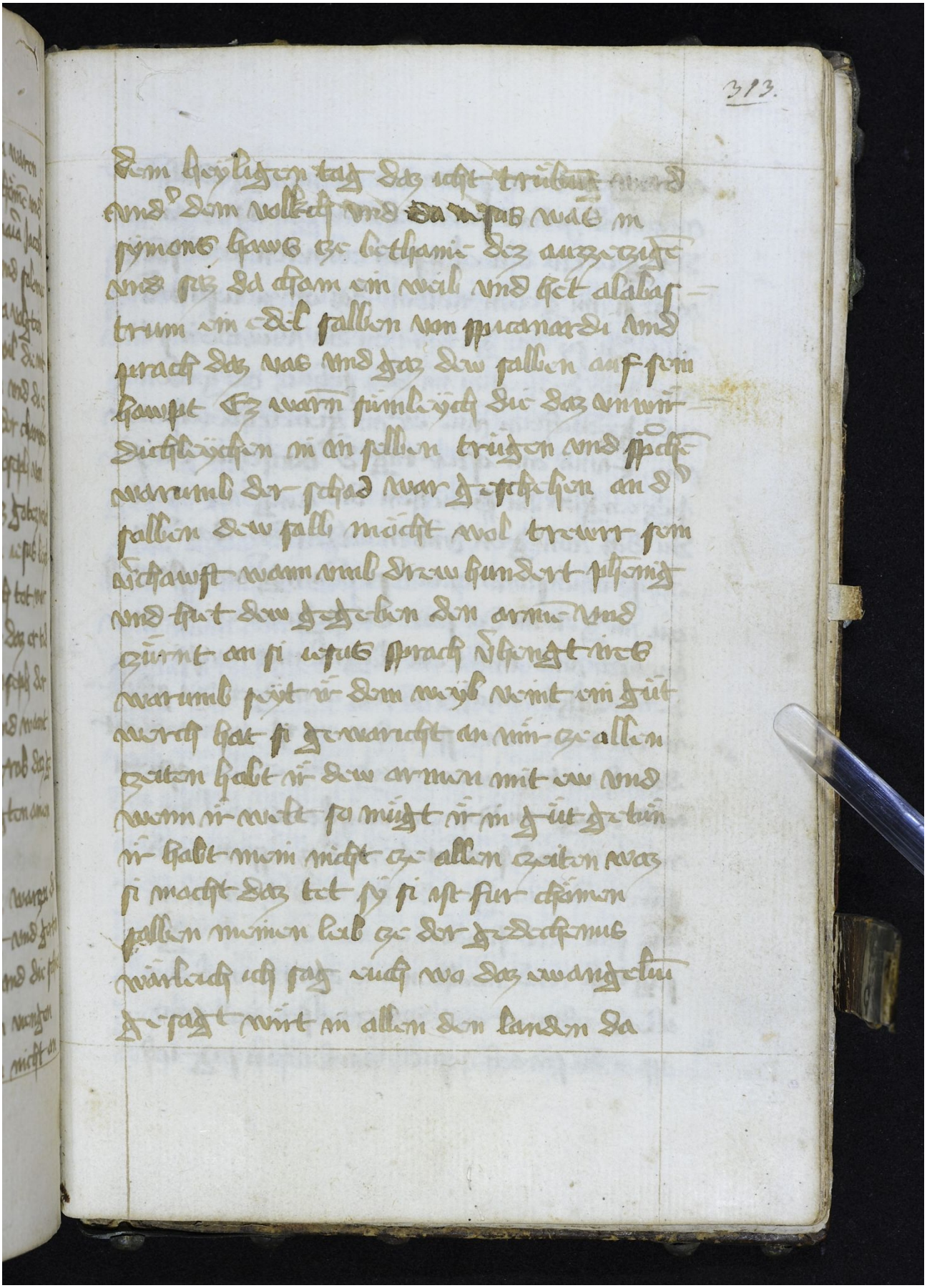
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



313.

dem heiligen tag das ist trüben wird
und dem volkch und da ihs wart in
symons hawz ze bethania daz ausczeigt
uns pis da chom ein weib und het alabas-
trum ein edl pallsam von spicanardi und
prach das was und gaz dew pallsam auf sein
haupt Es waren sunlich die das unwir-
dichlichen in ein pallsam trugen und sprach
warumb der schad war geschehen an d
pallsam dew palli mocht wol trewr sein
verkawft warn umb drew hundert pfenig
und hat dew gegeben den armen und
zürnt an si ihs sprach lasst wez
warumb peit ir dem weib weint ein gut
werch hat si gewircht an mir ze allen
zeiten habt ir dew armen mit ew und
wenn ir wolt so mügt ir in gut getun
ir habt mein nicht ze allen zeiten was
si macht das tet sy si ist fur chomen
pallsam meinen leib ze der gedechtnus
warlich ich sag euch wo das ewangelium
gesagt wirt in allen den landen da